



Ärnergale im Oberwallis

Früher Skibetrieb, heute willkommene Stille

Weitblick beim Aufstieg auf den Ärnergale Richtung Westen in das Rhonetal.

Dominik Frei (Text und Bilder)

Der Hügelzug des Ärnergale zwischen dem Obergoms und dem Binntal wurde bis 2008 durch ein kleines Skigebiet genutzt. Seitdem die Skilifte abgebaut sind, ist es eine wunderbare Gegend für Schnee- und Skischuhtouren. Die Touren bieten viel Schnee und eine wunderbare Weitsicht auf das Oberwalliser Gipfelmeer und – dank einer tollen Übernachtungsmöglichkeit – eine wunderbare Stille in der sonst so geschäftigen Walliser Bergwelt.



Traumlandschaft bei Föhnlage: Die Ausläufer einer regenreichen Föhnlage im Tessin reichen meist bis ins Oberwallis und hinterlassen oft grosse Schneemengen.

DIE RUHE NACH DEM SKIBETRIEB

An verschiedenen Orten in der Schweiz wird rege über den Ausbau und das Verbinden von grossen Skigebieten debattiert. Es gibt aber auch das Gegenteil: Kleine Skigebiete, die trotz Schneesicherheit, wegen zu geringer Rentabilität schliessen mussten, wie zum Beispiel die Oberwalliser Skigebiete Hungerberg in Oberwald und Ärnergale in Mühlenbach. Die eidgenössischen Betriebsbewilligungen für Skigebiete beinhalten jeweils den Rückbau aller Transportanlagen bei Betriebsaufgabe. So entstehen nach Abbau der Anlagen Landschafts- und Naturräume, die von Flora und Fauna wieder stärker belebt werden. Nach einigen Jahren erinnern meist nur noch die durch den Betrieb der Sessellifte entstandenen schnurgeraden Schneisen im Wald an den früheren Skibetrieb. Seit 2009 ist das Skigebiet Ärnergale nicht mehr in Betrieb. Bei der ehemaligen Bergstation des Sessellifts wurde ein kleiner und feiner Hotelbetrieb realisiert, der eine Schnee-

schuhtour zur aussichtsreichen Ärnergale auch für weniger ambitionierte Tourengerinnen und Tourengerer möglich macht.

AUS DEM HISTORISCHEN ORTSKERN VON MÜHLEBACH ZUR ERSTEN AUSSICHTSKANZEL

Wer mit dem Öffentlichen Verkehr an den Ausgangspunkt der Tour beim Bahnhof Fürgangen-Bellwald reist, kommt in den Genuss eines spektakulären Tourenstarts: Seit 2015 führt hier eine Hängebrücke über den noch jungen und tief in den Fels eingeschnittenen Rotten (Rhone) und verbindet den Bahnhof mit dem Dorf Mühlenbach. Spektakuläre Tiefblicke sind garantiert. Der historische Teil des kleinen Dorfs Mühlenbach mit seinen schönen alten Holzbauten schmiegt sich rund um den kleinen Kirchenhügel. Von hier aus startet die Tour mit den Schneeschuhen. Steil steigt der Weg im Wald hinauf Richtung Chäserstatt. Auf dieser ersten Aussichtskanzel bietet sich bereits ein schöner Weitblick ins Rhonetal. Wer



Weitblick über das Walliser Gipfelmeer.



Schäre (Pkt. 2240) ist man fast auf der Zielhöhe angekommen. Von hier aus führt der Weg quer durch das weitläufige Hochplateau des Ärnergale. Hier lässt es sich frei durch den Schnee schlendern. Das Gefühl der Weite und nicht an einen bestimmten Weg gebunden zu sein ist grossartig. Es lohnt sich, die Tour bis zum Gipfelkreuz des Ärnergalen in der Nähe des Pkt. 2484 fortzusetzen. Rechterhand fällt das Gelände steil ab in das wilde und verlassene Rappetal ... dies ist kein Schneeschuhtourengebiet ... wir bleiben oben und geniessen den Blick in die Tiefe und die wilden Berge am Ende des Rappetals.

Beim Pkt. 2484, dem höchsten Punkt der Tour, drehen wir um und machen uns auf der anderen Seite des Hochplateaus auf den Rückweg. Quer durch die Ebene vorbei an gefrorenen Seelein und grossen Felsbrocken, die wohl beim Rückzug der Gletscher in der Eiszeit hier liegen geblieben sind, führt uns der Weg zurück zum Alpgebäude bei Schäre (Pkt. 2240). Auf diesem Wegstück geniessen wir den Blick auf die andere Seite des Ärnergale Richtung Rhonetal und die Gipfel im Grenzgebiet der Kantone Bern und Wallis ... allen voran die eindrückliche Felsnadel des Finsteraarhorns. Ab der Alp Schäre folgen wir derselben Strecke wie beim Aufstieg. Nach so viel Aussicht und Weite ist es wohltuend, wieder in die Geborgenheit der offenen Lärchenwälder und kleinteiligen Alpweiden einzutauchen. Zurück bei Chäserstatt folgen wir dem Aufstiegsweg vom Vortag.

Wieder in Mühlebach angekommen, blicken wir zurück Richtung Chäserstatt: Wären wir nicht oben gewesen, wir würden nie erahnen, welche grosszügige Weite, Stille und Weitblicke diese Schneeschuhtour prägen. Zum Glück werden hin und wieder auch Skigebiete aufgegeben. Die Natur und wir als Tourengerinnen und Tourenger sind dankbar.

Termine für geführte Wanderungen finden Sie auf Seite 11 in diesem Heft!

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Empfohlener Wandermonat:	Ende Dezember bis Ende März (je nach Schneeverhältnissen)
Höhenmeter Aufstieg:	1. Tag Aufstieg 600m 2. Tag Aufstieg 800m
Höhenmeter Abstieg:	Abstieg (gesamter) 1400m
Länge:	1. Tag 4 km / 2. Tag 13.5 km
Zeitaufwand:	1. Tag rund 2½ Std. / 2. Tag 5 bis 6 Std. (je nach Schneeverhältnissen)
Anreise:	Bahnhof Fürgangen-Bellwald (VS)
Tourenvorschlag:	Bahnhof Fürgangen-Bellwald – Hängebrücke über Rhone – Mühlebach – Chäserstatt (Übernachtung) – Heizualp – Schäre (Pkt. 2240) – Schlafbodma – Ärnergalen (Kreuz, Pkt. 2684) – Engi – Niwi Hitta – Schäre (Pkt. 2240) – Heizualp – Chäserstatt – Mühlebach – Bahnhof Fürgangen-Bellwald
Übernachtung:	Berghotel Chäserstatt
Schwierigkeitsgrad:	WT2-WT3 (je nach Streckenwahl LVS-Ausrüstung erforderlich)
Kartenmaterial:	1270 Binntal
Verpflegung:	Aus dem Rucksack



oben:
Blick über das Walliser Haupttal zur eindrücklichen Felsnadel des Finsteraarhorns.

links:
Der tief verschneite Lärchenwald auf dem Weg zur Chäserstatt.

mag, kann hier eine ruhige genussvolle Nacht verbringen und den Ärnergale am nachfolgenden Tag erwandern.

EINSAMES HOCHPLATEAU ZWISCHEN DEN TÄLERN

Von Chäserstatt führt der Weg durch offene Lärchenwälder und tief verschneite Alpweiden bergan Richtung Ärnergale. Mit jedem Höhenmeter öffnen sich neue Weitblicke auf Täler und Bergketten. Beim langgezogenen Alpgebäude auf

Der Autor

Dominik Frei ist Wanderleiter und Raumplaner. Er liebt es, mit Gästen in einzigartigen Landschaften unterwegs zu sein und ihnen dabei Momente der Ruhe und Einkehr bieten zu können. Über geführte Schneeschuhtouren und Wanderungen gibt seine Homepage Auskunft: www.wanderpfad.ch

